

Internationalisierung der Curricula

International Forest Ecosystem Management

Das internationalisierte Curriculum

- Analyse der globalen Waldökosysteme, unterschiedlicher Bedrohungsfaktoren, Lösungsansätze und internationaler Akteure
- Englischsprachige Lehre zur Vorbereitung auf einen internationalen Arbeitsmarkt
- Mobilitätsfenster -> verpflichtendes Auslandspraktikum von min. 20 Wochen im 5. Semester
- Einbindung internationaler Kolleg*innen und Gastdozierender in die Lehre (auch bei der Auswahl der Professuren werden internationale Erfahrungen vorausgesetzt)

Beispiele international ausgerichteter Module des Studiengangs:

Actors and projects in forest ecosystem management:
globale Ökosystemmanagementprojekte und international aktive Organisationen

Ecosystem management in transformation countries:
Einfluss sozioökonomischer und politischer Prozesse auf das Ökosystem in Transformationsländern

Social forestry and extension methods:
soziale Aspekte der Forstwirtschaft, insbesondere im Zusammenhang der Entwicklungszusammenarbeit

Silviculture:
Plantagenforstwirtschaft und nachhaltige Naturwaldbewirtschaftung, unter anderem in den Tropen

Motive

1. Reaktion auf einen sich verändernden Arbeitsmarkt und sinkende Nachfrage von „klassisch“ ausgebildeten Förster*innen, Verbesserung der Berufschancen für die Absolvent*innen
2. Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen: Um den Herausforderungen des Waldökosystemmanagements adäquat begegnen zu können reicht ein lokaler/nationaler Fokus insbesondere in Zeiten des globalen Wandel nicht aus. Es bedarf eines internationalen und systemischen Verständnisses der Probleme und Lösungsstrategien
3. Erhöhte Sichtbarkeit und Attraktivität, auch zur Gewinnung von motivierten Studierenden
4. Positive Wirkung von internationalen Studiengängen mit internationalen Studierenden in die Hochschule und die Zivilgesellschaft hinein



University for Sustainable Development Eberswalde

Der Studiengang auf einen Blick

Abschlussgrad: Bachelor of Science

Anzahl Studierender: 50

Anteil Bildungsausländer_innen: 5 – 10%

Gründungssemester: WS 1998/99



Dipl. Biol. Christoph Nowicki
Studiengangskoordinator
christoph.nowicki@hnee.de

Vorgehen

Der Studiengang wurde als international ausgerichteter 6-semesteriger Bachelor of Science geplant und aufgebaut. Eine Arbeitsmarktanalyse wies den ersten Weg zu Struktur und Inhalt des internationalen und waldökosystembasierten Studienganges. Ein kleiner und hochmotivierter Teil des Kollegiums, der die eigenen internationalen Erfahrungen und Kontakte mit einbrachte, war und ist der Motor der Studiengangsentwicklung.

Seit Bestehen des Studiengangs sind bereits mehrfach Reformen zur Anpassung an die sich verändernden Herausforderungen im Ökosystemmanagement sowie durch die Einbeziehung neuer Kolleg*innen vorgenommen worden. Zur besseren Vernetzung mit dem internationalen Arbeitsmarkt sind für den Studiengang im Verlaufe seiner Entwicklung relevante Organisationen als Studiengangspartner hinzugekommen, die sich zum einen mit ihren Praxiserfahrungen an der Lehre beteiligen und zum anderen als Praktikumsanbieter*in mit spannenden und berufsnahen Projekten erweisen. Daher arbeiten nun auch schon einige Absolvent*innen des Studiengangs bei den Partnerorganisationen.

Als wichtige Impulsgeber werden die Studierenden in diesen Reformprozess immer wieder eingebunden und begleiten ihn kontinuierlich um die Umsetzung ihrer eigenen Ideen zu unterstützen und die Studierbarkeit zu gewährleisten. So läuft die Internationalisierung als Prozess fortwährend weiter und treibt sowohl die strukturelle als auch inhaltliche Debatte um die Ausgestaltung des Studienganges weiter an.

Erfolgsfaktoren

1. Intrinsisches Interesse an Internationalisierung, in der ein Mehrwert für die Ausbildung von Studierenden erkannt wird
2. International erfahrenes, gut vernetztes und motiviertes Kollegium
3. Existenz internationaler Partner und/oder Partnerorganisationen mit einem internationalen Wirkungsfeld
4. Ermöglichung von internationaler Mobilität (in beide Richtungen) und verpflichtende Auslandssemester
5. Englischsprachige Lehre (wenigsten anteilig) zur Vorbereitung auf internationalen Arbeitsmarkt und als Angebote für internationale (Gast-)Studierende
6. Strukturelle Unterstützung durch die Hochschul- und Fachbereichsleitung und Schaffung von Anreizen zur Förderung der Internationalisierung
7. Entwicklung einer interkulturellen Sensibilität und Willkommenskultur

Herausforderungen

1. Steuerung eines „Change Managements“ zur Erzeugung der Bereitschaft Änderungen und Neuerungen mitzutragen
2. Gute Kommunikation und ausreichende Einbeziehung des Kollegiums
3. Umstellung der Lehre von deutsch- auf englischsprachige Module
4. Internationalität sollte nicht nur in der Lehre und in Kreise der Dozierenden, sondern auch in der Verwaltung mitgedacht werden
5. Schaffung finanzieller Förderung zur flexiblen Unterstützung der diversen Facetten der Internationalisierung und nicht nur Beschränkung auf Mobilität